

Einleitung in den Römerbrief

Siegfried F. Weber / Großheide

Thema

Evangelien: Ankündigung des Evangeliums.
Apostelgeschichte: Verkündigung des Evangeliums.
Römerbrief: Begründung des Evangeliums.

Römerbrief:

- ➡ Warum wurde JESUS Mensch?
- ➡ Wie bekomme ich Versöhnung?
- ➡ Wie kann ich gerecht werden, um vor Gott bestehen zu können?
- ➡ Gibt es irgendwelche Bedingungen für meine Errettung? Muss ich noch etwas tun?

Verwandtschaft

Galaterbrief

Schlüsselvers

»Der Gerechte wird aus Glauben leben.« Röm 1, 17 [Gal 3,11; Hebr 10,38]
Auch: Römer 3, 23-24 und auch Römer 3,28.

Schlüsselwort

Glaubensgerechtigkeit

Gliederung des Römerbriefes

Römer 1	Die Heiden sind dahingegeben
Römer 2	Die Selbstgerechten haben keine Entschuldigung Die Juden haben keinen Vorteil
Römer 3	Alle sind unter der Sünde! Rettung gibt es nur durch den Glauben an JESUS!
Römer 4	Glaubensgerechtigkeit am Beispiel Davids u. Abrahams
Römer 5	Adam und Christus
Römer 6	Der alte Mensch ist mitgekreuzigt
Römer 7	Der Kampf mit dem Gesetz und mit der Sünde
Römer 8	Das neue geistliche Leben (Leben im Geist)
Römer 9 – 11	Die Stellung Israels jetzt und in der Zukunft
Römer 12	Praktische Hinweise für die Nachfolge
Römer 13	Die Stellung des Staates
Römer 14	Von den Schwachen im Glauben
Römer 15	Heidenmission
Römer 16	Längster Briefschluss des Neuen Testaments

Echtheit

Der Clemensbrief zitiert Röm. 1,32. Polycarp verwendet Röm. 14,10.12.

Irenäus zitiert Röm. 1,1; 9,5.

Clemens v. Alexandria bezieht sich direkt auf Röm. 11,22; 6,2.

Tertullian macht Gebrauch von Röm. 1,7; 9,5. Wir könnten die Reihe noch fortsetzen. Sie alle bezweifeln die Echtheit des Römerbriefes durch den Verfasser Paulus nicht.

Abfassung

Verfasserschaft

Paulus (1,1). Paulus, der Jude (9, 1-5); Paulus, der Israelit vom Stamme Benjamin (11,1).

Paulus diktierte seinem Sekretär Tertius den Brief (16,22).

Ort der Abfassung

Korinth: Römer 16,26 (Mazedonien). Diese Gabe möchte Paulus mit nach Jerusalem nehmen. Zurzeit der Abfassung befindet Paul sich in Korinth. Röm. 16,1: Kenchräa ist eine Hafenstadt von Korinth. Phöbe steht im Dienste der Gemeinde Korinth. Sie wird das Schreiben überbringen (16,2).

Weitere Hinweise zum Ort Korinth:

- Der Gruß des Gajus' (16,23), den wir wohl mit der Person aus 1.Kor. 1,14 identifizieren dürfen (nicht zu verwechseln mit Apg. 19,29).
- Erastus (16,23) aus Korinth (cf. 2.Tim. 4,20).
- Alle (auch die kritischen Einleitungswerke) sind sich im dem Ort Korinth einig.

Zeit der Abfassung

Paulus will Rom besuchen (15,24).

Er ist momentan in Korinth (16,1-2).

Er will über Mazedonien nach Jerusalem reisen, um eine Spende abzugeben (15,25).

In Jerusalem wird er gefangen genommen und nach Rom geführt.

Fazit: ca. 57 n. Chr. auf der 3. Missionsreise
(Aquila u. Priscilla sind inzwischen wieder in Rom).

Absicht (Intention) und Zweck

Weshalb schreibt Paulus den Brief?

- 1) Rombesuch (1,10.11)
- 2) Frucht schaffen auch in Rom (1,13)
- 3) Das Evangelium verkündigen (1,15)
- 4) Die Gemeinde vorbereiten, denn sie soll ihn nach Spanien begleiten (15,24).
- 5) Lehrzweck: Der Römerbrief bietet ein dogmatisches Fundament in Bezug auf die Lehre von der Sünde, vom Menschen, vom Heil und von der Zukunft.
- 6) Friedenszweck: Zwischen Juden- und Heidenchristen (14,15)
- 7) Apologetischer Zweck: gegen den Judaismus

Charakteristische Merkmale und Besonderheiten

- 1) Ein einzigartiger Lehrbrief im Neuen Testament
Paulus beschreibt die „Verdorbenheit der Menschheit“.
Demgegenüber stellt er die „Rechtfertigung aus Glauben“.
- 2) Ein Brief an eine unbekannte Gemeinde (wie Kolosser) und dennoch kennt Paulus so viele Christen persönlich mit Namen.
- 3) Briefeingang: 1,17
- 4) Briefschluss: Längster Briefschluss des NT
- 5) Der Römerbrief hat die meisten AT-Zitate (wohl 60 an der Zahl. Die indirekten Hinweise sind inbegriffen).
- 6) Mehr als die Hälfte aller „Es steht geschrieben“ – Zitate befinden sich allein im Römerbrief (30 gibt es insgesamt, 16 davon im Römerbrief).
- 7) Ein Friedensbrief (Kp. 14).
- 8) Der Wortschatz ist durch und durch theologisch

Schlüsselworte

Gesetz (78-mal)

Alle (71-mal)

Gerechtigkeit (66-mal)

Glaube (62-mal)

Sünde (60-mal)

Tod (42-mal)

In Christus (33-mal)

Fleisch (20-mal)

Das sei ferne (10-mal)

Die Stadt Rom

- Die Stadt ist um 753 v. Chr. als Zusammenschluss verschiedener Siedlungen gegründet worden.
- Sieben-Hügel-Stadt (Offb. 17,9).
- Die Stadt hatte Könige gehabt, war zwischenzeitlich eine Republik gewesen und wurde nun seit einem Jahrhundert von Cäsaren regiert. Diese waren Imperatoren auf Lebenszeit.
- Einen Großteil seiner Geschichte führte Rom Krieg und dehnte sein Reich aus.
- 63 v. Chr. erobert Pompejus Israel. Das Land wird annektiert. Herodes d. Gr. darf unter der Aufsicht der Römer Israel beherrschen, Judäa jedoch wird von römischen Statthaltern besetzt.
- Kaiser Augustus (31 v. Chr. - 14 n. Chr.) sicherte und befriedete es.
- Rom war die Hauptstadt eines Reiches, das sich von Spanien bis nach Syrien und von Britannien bis nach Ägypten erstreckte.
- Rom hatte über eine Million Einwohner!

- Schon Augustus rühmte sich, er hätte Rom in Ziegeln vorgefunden und in Marmor hinterlassen.
- Kaiser Nero von 54-68 n. Chr. (in der Zeit ist der Römerbrief entstanden) baute die Stadt enorm aus.
- Im 1. Jahrhundert n. Chr. wird der römische Kaiser zu einer Gottheit erklärt und als eine Gottheit angebetet.

Die Christen in Rom

- ➡ Menschen verschiedenster Kulturen und Religionen aus dem gesamten römischen Reich lebten in Rom.
- ➡ Eine jüdische Gemeinde wird 139 v. Chr. das erste Mal erwähnt.
- ➡ Im Jahre 61 v. Chr. brachte Pompejus zahlreiche jüdische Sklaven nach Rom.
- ➡ So gab es im 1. Jahrhundert n. Chr. eine große jüdische Kolonie in Rom, zwischen 30000 und 50000 Juden lebten in Rom zur Zeit des Kaisers Tiberius (Regierungszeit 14-37 n.Chr.). 12 Synagogen sind schriftlich belegt.
- ➡ Die Juden in der Diaspora pflegten einen regen Kontakt mit ihrer Heimat, vor allem zu den jüdischen Festen kamen viele Juden nach Jerusalem.
- ➡ Man kann annehmen, dass römische Juden, die in Jerusalem die Pfingstpredigt des Petrus gehört hatten (Apg 2,9-11), sich bekehrten und das Evangelium nach Rom brachten.
- ➡ Das römische Christentum geht auf keinen berühmten Apostel zurück, sonst wäre es höchstwahrscheinlich überliefert worden.
- ➡ In Apostelgeschichte 18,2 hören wir das erste Mal von Christen aus Rom: Aquila und Priscila waren vom Edikt des Kaisers Claudius (41-54 n. Chr.) betroffen und mussten Rom verlassen (49 n. Chr.).
- ➡ Aufgrund der Ausbreitung des Christentums scheint es unter den Juden in Rom einige Aufregung gegeben zu haben.

Der römische Historiker Sueton berichtet um 120 n. Chr. (vita claudii 25,5) von einem Edikt des Kaisers, wonach die Juden Rom verlassen mussten:

„Die Juden vertrieb Claudius aus Rom, weil sie, von *Chrestus* aufgehetzt, fortwährend Unruhe stifteten.“

Es ist anzunehmen, dass hier mit *Chrestus* - Christus gemeint ist.

Claudius war bekannt für seine Antipathie gegen ausländische Kulte und duldet die Tumulte nicht.

Mit dem Tod Klaudius' um 54 n. Chr. war das Edikt nach römischem Recht hinfällig, denn sein Nachfolger Nero erneuerte es nicht. So kehrten viele Juden wieder zurück nach Rom; unter ihnen müssen auch Priscilla und Aquila gewesen sein.

Zahlenmäßig dominierten nun die Heidenchristen in den christlichen Gemeinden, während die Judenchristen theologisch bestimmend waren.

So lässt sich das Phänomen erklären, dass Paulus an Heidenchristen schreibt (Röm. 1,5f.13; 11,13), sich aber sehr ausführlich mit typisch jüdisch-christlichen Fragen auseinandersetzt (Beschneidung, Stellenwert des Gesetzes, Zukunft Israels).